



Schenker +
Schenker AG

Architektur GU
Immobilien

www.schenker-arch.ch

info@schenger-arch.ch

Feldmatt 10
Postfach
6208 Oberkirch

Tel. 041 920 23 20
Fax. 041 920 28 20

ALLGEMEINE MIETERINFORMATION

TIPPS FÜR BEWOHNER

Energiesparmassnahmen

Heizen und Lüften

- Stellen Sie die Heiz-/Thermostatventile so ein, dass die Raumtemperatur nicht über 20 Grad Celsius steigt!
- Wenig genutzte Abstell-Räume brauchen auch weniger hohe Temperaturen.
- Über Nacht können Sie die Temperaturen in allen Räumen um 2 Grad senken.
- Lassen Sie in der kalten Jahreszeit nie die Kippfenster offenstehen! Sie heizen damit nur Ihre Umgebung.
- Für das Lüften gilt der Grundsatz: Kurz und kräftig! 5 Minuten, 3-4 mal am Tag kräftig lüften bringt frische Luft in die Wohnung, ohne dass die Wände ausgekühlt werden.

PS Pro Grad tieferer Raumtemperatur sparen Sie 6 Prozent Ihrer Heizkosten ein! Und Sie tun erst noch etwas für Ihre Gesundheit. Ohne zu schwitzen.

Wasser

- Nutzen Sie konsequent die Sparspülung beim WC!
- Duschen statt baden! Die dreiminütige Dusche braucht nämlich rund dreimal weniger Wasser als ein Vollbad.
- Gewöhnen Sie sich nicht an tropfende Wasserhähnen oder laufende WC-Kästen. Melden Sie es sofort der Verwaltung oder dem Hauswart!
- Waschen Sie das Geschirr nicht unter fliessendem Wasser. Füllen Sie Ihren Geschirrspüler immer gut auf.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine Stoffe ins Abwasser giessen, die es unnötig verschmutzen!

PS Ein tropfender Wasserhahn vergeudet ca. 40 Liter pro Tag; ein fast unmerkliches Rinnsal aus Ihrem WC-Spülkasten vergeudet bereits bis 500 Liter pro Tag.

Haushaltgeräte

- Setzen Sie beim Kochen wenn immer möglich einen Deckel auf die Pfanne
- Nutzen Sie beim Backen die Restwärme, indem Sie den Ofen 5-10 Minuten vorher ausschalten!
Und übrigens: Vorheizen ist out! Meist geht es ohne.
- Schalten Sie den Fernseher, das Videogerät oder die HiFi-Anlage richtig aus. In der Standby-Funktion verbrauchen diese nämlich pro Jahr rund 80 kWh, oder ca. 12.-- Franken.
- Mikrowellengeräte sind energiesparend, aber nur für das Aufwärmen von Speisen.
- Die Temperatur im Kühlschrank sollte konstant bei + 5° C liegen, für ein Gefriergerät beträgt die Solltemperatur -18° C. Im Gefrierfach sollte es nie zu Eisbildungen kommen.

PS Bei Ihrer Energieberatungsstelle der Gemeinde-/Stadtverwaltung sind Informationsbroschüren zum Kauf und zum richtigen Einsatz von Elektrogeräten erhältlich.

Licht

- Sehr sparsam sind Fluoreszenzlampen, die eine 5fache Lichtausbeute und 8fache Lebensdauer gegenüber Glühlampen haben.
- Keine Sparlampen sind dagegen die Halogenlampen, trotz höherer Lichtausbeute. Nachteilig ist insbesondere der Trafo, der Strom in der Grössenordnung von 10 Prozent der Ampèreleistung braucht. Für Objekt- und Akzentbeleuchtungen sind die Halogenlampen aber durchaus geeignet.
- Am schlechtesten schneiden die herkömmlichen Glühlampen ab. Sie produzieren nur ca. 5 Prozent Licht und dafür 95 Prozent Wärme.
- Und nochmals eine goldene Regel: Bei mindestens 2-3 Stunden Brenndauer pro Tag, lohnt es sich auf jeden Fall, eine Sparlampe einzusetzen.

PS Bei den Lampenherstellern sowie bei den Elektrizitätswerken können Sie sich kompetent beraten lassen.



Schenker +
Schenker AG

Architektur GU
Immobilien

www.schenker-arch.ch

info@schenker-arch.ch

Feldmatt 10
Postfach
6208 Oberkirch

Tel. 041 920 23 20
Fax. 041 920 28 20

ALLGEMEINE MIETERINFORMATION TIPPS FÜR BEWOHNER

Waschküche

- Waschen Sie mit möglichst tiefen Temperaturen. Oft genügen 30 bis 40° C, meistens bringen 60° C die gewünschte Sauberkeit, und nur in Ausnahmefällen (Hygiene!) braucht es eine Kochwäsche.
- Wenn Sie nach dem Trocknen die Wäsche gleich bügeln, so wählen Sie die Position bügelfeucht. Sie sparen Energie und Arbeit.
- Schalten Sie den Tumbler sofort aus, wenn die Wäsche trocken ist.
- Gut geschleudert ist halb getrocknet! Benutzen Sie zusätzliche Wäscheschleudern, falls es eine hat!
- Trocknen in der Maschine braucht zwei- bis dreimal soviel Energie wie für das Waschen. Nutzen Sie daher so oft wie möglich die Gratiswärme der Sonne und des Windes im Freien! Oder dann benutzen Sie die Trockenräume.

PS Waschtipps und Informationen zu Waschmitteln finden Sie z.B. in der Broschüre "Waschen - gewusst Wie!", die gratis erhältlich ist bei: Coop Schweiz, Public Relations, Postfach 2550, 4002 Basel

Heizkörperthermostat (sofern vorhanden) Funktionsbeschreibung

Jeder Thermostat enthält einen Temperaturfühler. Entsprechend der Raumtemperatur und der Thermostateinstellung öffnet oder schliesst der Heizkörperthermostat das Ventil und steuert somit den Wasserumlauf durch den Heizkörper. Dabei entstehen die Einstellungen (je nach Skala) wie folgt:

- 0 = ca. 7° C Frostschutz
- 1 = ca. 14° C Diele / Flur
- 2 = ca. 17° C Schlafzimmer
- 3 = ca. 20° C Spiel / Hobbyraum
- 4 = ca. 23° C Wohnzimmer
- 4 = ca. 23° C Bad / Toilette
- 5 = ca. 26° C Unökologischer Bereich
- Max. = ca. 27° C Unökologischer Bereich

Der Abstand zwischen zwei Zahlen auf der Reglerskala entspricht einem Temperaturunterschied von ca. 3° C. Zwischen den Stellungen "2" und "3", bzw. "3" und "4" entspricht der Abstand zwischen zwei Punkten einem Temperaturunterschied von ca. 1° C.

Absenken - Energieeinsparung

Um Energiekosten zu sparen, sollten bei Nichtnutzung von Räumen die Temperaturen reduziert werden. Hierbei ist zwischen kürzerer oder längerer Absenkephase zu unterscheiden.

Absenkung für kürzere Zeit:

Bei Absenkung z.B. in der Nacht, sollte die Einstellung um eine Zahl reduziert werden (z.B. von "3" auf "2") Das entspricht einer Senkung der Raumtemperatur um ca. 3° C.

Absenkung für längere Zeit:

Bei längerer Abwesenheit, z.B., während Ihres Urlaubs, können Sie durch Drehen des Handgriffs nach rechts, bis zur Stellung "□" (ca. 7° C) die Temperatur reduzieren. Diese Einstellung führt zu einer max. Temperaturabsenkung bei Wahrung des Frostschutzes!

Hinweise zur Raumlüftung

Verbrauchte Luft muss durch sauerstoffreiche Frischluft ersetzt werden. Hierzu sind, um Energieverluste zu vermeiden, die Fenster **weit** aber nur für **kurze** Zeit zu öffnen.

1. Drehen Sie den Handgriff des Thermostaten auf "0".
2. Öffnen Sie die Fenster **weit** aber nur **für kurze Zeit**.



Schenker +
Schenker AG
Architektur GU
Immobilien

www.schenker-arch.ch
info@schenker-arch.ch

Feldmatt 10
Postfach
6208 Oberkirch
Tel. 041 920 23 20
Fax. 041 920 28 20

ALLGEMEINE MIETERINFORMATION TIPPS FÜR BEWOHNER

3. Nach dem Lüften schliessen Sie die Fenster und stellen den Thermostaten wieder auf seine ursprüngliche Position.

Das Lüften mit Kippfenster ist Unsinn und reine Energie-Verschwendung!

Reinigung und Pflegeanleitungen Bodenbeläge etc. Parkett (Wichtig; siehe auch sep. Reinigungs- und Pflegeanleitungen)

Unterhaltsreinigung

Für die laufende Reinigung reicht im allgemeinen die Entfernung von Sand, Staub und Schmutz mit Harbesen, Mop oder Staubsauger. Hartnäckiger Schmutz lässt sich mit einem **leicht angefeuchteten** Putzlappen aufwischen.

Für grössere Flächen können Feuchtwischgeräte (keine Reinigungsautomaten) oder Tellermaschinen mit feinem Reinigungs-Pad eingesetzt werden. Dem Wischwasser kann ein neutrales, nicht scheuerndes Reinigungsmittel beigegeben werden. Hartnäckige Flecken können mit Lösungsmitteln, wie Terpentinersatz oder Reinigungsbenzin, vorsichtig beseitigt werden.

Achtung

- Auf keinen Fall ammoniakhaltige Allzweckreiniger verwenden!
- Den Boden **nicht mit Wasser überschwemmen**, da sonst Schäden u. a. durch Holzquellung entstehen können. Auch vom Einsatz sogenannter Nassreinigungsgeräten (Scheuersaugmaschinen) ist abzuraten.
- Auf den Boden gelangtes Wasser oder andere Flüssigkeiten sind möglichst sofort wieder aufzunehmen.
Je nach Beanspruchung wird der Einsatz verschiedenen Pflegemitteln gemäss Lieferantenweisungen erforderlich.

Allgemeine Hinweise

- Durch eine wirksame Schmutzschleuse (Schuhabstreifer, Fussmatte) am Eingang wird vermieden, dass grössere Mengen Sand und Schmutz auf den Parkettboden gelangen.
- Unter Möbeln, Stuhl- und Tischbeinen wird die Anbringung von Kunststoff- oder Filzgleitern zur Vermeidung von Kratzern und Eindrücken empfohlen.
- Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Rollstuhlbereich von Büroarbeitsplätzen verhindert einen örtlichen Verschleiss.
- Durch Bohnern wird die Gleitfreudigkeit der Versiegelungsfläche etwas erhöht und die Neigung zur Schmutzhaftung verringert.
- Für die Werterhaltung des Parkettbodens und das Wohlbefinden des Menschen ist die Beachtung eines gesunden Raumklimas erforderlich. Insbesondere im Winter sollte auf eine ausreichende Befeuchtung der Raumluft Wert gelegt werden (Temperatur ca. 20-22° C, Luftfeuchtigkeit ca. 40-50%).

Lamellen- und Sonnenstoren

Allgemeine Hinweise

Lamellenstoren dürfen bei Eisbildung nicht bedient werden. Bei Eisbildung können Lamellen Endschienen oder Aufzugsvorrichtungen festfrieren. Achten Sie bei genannten Wetterbedingungen darauf, ob die Anlage schnee- und eisfrei ist! **Wichtig: Bei Motorantrieb ist auf einen hindernisfreien Betrieb zu achten um einen Defekt an den Aufzugsbändern zu verhindern!** Verhaken sich Lamellen, so ist zwingend vor der "AUF Tasten Betätigung" die Lamelle vom Hindernis zu befreien und die Lamellen/Aufzugsbänder von Hand ohne grosse Druckanwendung, in die jeweilige Endposition zu bringen. Bei Hagel sind die Lamellenstoren rechtzeitig hochzufahren. Beschädigungen durch Hagel sind der Verwaltung unverzüglich zu melden.
Bei stürmischem oder regnerischem Wetter sind die Sonnenstoren rechtzeitig hochzufahren.

Reinigung Für ein einwandfreies Funktionieren der Anlagen ist die regelmässige Reinigung der Führungsschienen von Laub, Tannennadeln, Staub und Schmutz zwingend nötig.

Anmerkung Können durch Störungen Folgeschäden eintreten, so muss der Mieter unverzüglich alle Massnahmen treffen, die zu deren Minimierung führen. Für Folgeschäden durch Störungen haftet der Mieter.